

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 65 (2023)  
**Heft:** 408

**Artikel:** Il Colibrì : von Francesca Archibugis  
**Autor:** Hanich, Julian  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1055207>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**KINO** — Der Kolibri ist ein winziger Vogel, der sich mit seinem aberwitzig schnellen Flügelschlag in der Luft auf der Stelle halten und sogar seitlich und rückwärts fliegen kann. «Kolibri» ist nicht ohne Grund der Spitzname von Marco Carrera (Pierfrancesco Favino), dem Protagonisten des italienischen Films: Als jüngstes Kind war er lange zu klein für sein Alter – und noch Jahre später scheint er zu viel Energie darauf zu verwenden, nicht vom Fleck zu kommen und zwischen Vergangenheit und Gegenwart hin und her zu schwirren. Was vergangen ist, lebt fort und hält Marco in einem Käfig gefangen: eine frühe Liebe, die ihn nie wieder loslässt; ein tragischer Tod, der ihn stets begleitet; eine Familie, deren traumatische Verwicklungen ihn für immer in ihrem Bann halten.



VON FRANCESCA ARCHIBUGI  
**IL COLIBRÌ**

Aber: Er weiss diesem Vogelbauer auch immer wieder zu entkommen.

Die Regisseurin Francesca Archibugi bietet in ihrer Adaption von Sandro Veronesi Roman «Il Colibrì» (2019) ein italienisch-französisches Star-Ensemble auf – neben Favino spielen unter an-

derem Bérénice Bejo, Elsa Morante und Nanni Moretti wichtige Rollen – und stimmt dabei trotz aller tragischen Turbulenzen und verheerenden Zufälle eine Ode an das Leben an.

Die Melodie klingt packend, hat aber manchmal leise melodramatische Zwischentöne. Das Tempo ist mal andante, oft allegro, manchmal molto presto. Und der Rhythmus wirkt mit seinen ständigen Zeitsprüngen zwischen Kindheit, Jugend, Erwachsenenleben und Alter gewöhnungsbedürftig, für manche Zuschauenden mag er sogar, um im Kolibri-Bild zu bleiben, zu flatterhaft erscheinen. Das Ende ist dann aber von einer derartigen Wucht, dass man meint, es werde einem der Boden unter den Füßen weggezogen. Traurig schön.

Julian Hanich

START 08.09.2023 REGIE Francesca Archibugi BUCH Francesca Archibugi, Laura Paolucci, Francesco Piccolo VORLAGE Sandro Veronesi KAMERA Luca Bigazzi SCHNITT Esmeralda Calabria DARSTELLER:IN (ROLLE) Pierfrancesco Favino (Marco Carrera), Bérénice Bejo (Luisa Lattes) PRODUKTION Fandango, Les Films des Tournelles; IT 2022 DAUER 126 Min. VERLEIH Filmcoopi

